

N i e d e r s c h r i f t

Gremium: Schulausschuss - öffentlich
Sitzungstermin: Montag, 22.05.2023
Raum: Aula der Schule am Voßbarg, Schillerstraße 2, 26180 Rastede
Sitzungsbeginn: 17:10 Uhr
Sitzungsende: 18:20 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 04.10.2022
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Schule am Voßbarg - Errichtung einer Förderschule mit dem Förderschwerpunkt ESE
Vorlage: 2023/077
- 6 Satzung über die Zuordnung des Grundstückes Auf der Loge 62 F aus der Gemeinde Edewecht („Dorf Edewecht“) in die Schulbezirke der Gemeinde Rastede
Vorlage: 2023/043
- 7 Umsetzung Ganztagsbeschulung für Kinder im Grundschulalter
Vorlage: 2023/050
- 8 Sachstandsbericht über den Digitalpakt Schule
Vorlage: 2023/076
- 9 Anfragen und Hinweise
- 10 Einwohnerfragestunde
- 11 Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Janßen eröffnet die öffentliche Sitzung des Schulausschusses um 17:10 Uhr.

Bürgermeister Krause bemerkt anschließend, dass für ein neues stimmberechtigtes Mitglied im Schulausschuss noch die Pflichtenbelehrung gemäß des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes erfolgen muss. Er verpflichtet anschließend den Elternvertreter Fabian Kolbe durch Handschlag. Herr Kolbe gibt eine unterzeichnete Ausfertigung der zuvor überreichten Pflichtenbelehrung zurück.

Tagesordnungspunkt 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Herr Janßen stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind 13 stimmberechtigte Mitglieder.

Der Schulausschuss beschließt:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 04.10.2022

Der Schulausschuss beschließt:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses vom 04.10.2022 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 4

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen an den Bürgermeister gestellt.

Tagesordnungspunkt 5

Schule am Voßberg - Errichtung einer Förderschule mit dem Förderschwerpunkt ESE

Vorlage: 2023/077

Sitzungsverlauf:

Frau Miotk, Leiterin des Schul- und Kulturamts beim Landkreis Ammerland, berichtet vom Verlauf der Beratungen seit Antragstellung durch die Schule Am Voßberg. Als Ergebnis sei festzuhalten, dass der Bedarf für eine Schule mit dem Förderschwerpunkt „Emotionale und soziale Entwicklung“ gerade vor dem Hintergrund des Auslaufens des Förderschwerpunktes „Lernen“ gesehen werde.

Frau Brand erkundigt sich, ob der Betreuungsschlüssel bei Schulen mit dem Förderschwerpunkt „Emotionale und soziale Entwicklung“ derselbe sei wie bei Schulen mit dem Förderschwerpunkt „Lernen“.

Herr Krumnow berichtet, dass der so genannte Klassenteiler beim Förderschwerpunkt „Emotionale und soziale Entwicklung“ bei 13 Schülerinnen und Schülern läge, beim Förderschwerpunkt „Lernen“ dagegen bei 17. Pro Klasse werden an Schulen mit dem Förderschwerpunkt „Emotionale und soziale Entwicklung“ also maximal 12 Schülerinnen und Schüler unterrichtet, an Schulen mit dem Förderschwerpunkt „Lernen“ höchstens 16. Darüber hinaus bekämen Förderschulen mit dem Schwerpunkt „Emotionale und soziale Entwicklung“ pro Klasse eine halbe Stelle für pädagogische Fachkräfte zugeordnet.

Herr Küpperbusch erinnert daran, dass durch den Konflikt um die Zuständigkeit zwischen dem Landkreis Ammerland und der Gemeinde Rastede unnötig viel Zeit verloren gegangen sei und bringt die Hoffnung zum Ausdruck, dass man in vergleichbaren Fällen künftig schneller zu einer gemeinsamen Lösung kommt.

Beschlussvorschlag:

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 13

Nein-Stimmen:

Enthaltung:

Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 6

Satzung über die Zuordnung des Grundstückes Auf der Loge 62 F aus der Gemeinde Edewecht („Dorf Edewecht“) in die Schulbezirke der Gemeinde Rastede

Vorlage: 2023/043

Sitzungsverlauf:

Frau Meyer stellt den Hintergrund der Beschlussvorlage kurz vor und verdeutlicht, dass es sich um einen so genannten Vorratsbeschluss handelt für den Fall, dass Geflüchtete aus der Ukraine in der zentralen Unterkunft „Dorf Edewecht“ aufgenommen werden und sich schulpflichtige Kinder unter den Aufgenommenen befinden.

Frau Fisbeck erkundigt sich, ob die Zahl der schulpflichtigen Kinder im „Dorf Edewecht“ pauschal durch die Anzahl der Gemeinden geteilt werde oder ob sich die Zuständigkeit nach den konkret zugewiesenen Personen richtet.

Frau Meyer gibt zu verstehen, dass es konkret um die der Gemeinde Rastede zugewiesenen und an der Adresse Auf der Loge 62 F gemeldeten Personen geht.

Frau Brand hebt den Vorteil einer dezentralen Beschulung von Geflüchteten für die Integration der Kinder hervor.

Frau Fisbeck gibt zu bedenken, dass der Effekt für die Integration leider wieder verpuffe, wenn die Kinder nach der Schule wieder in die zentrale Unterbringung in Edewecht zurückkehren.

Beschlussvorschlag:

Die Satzung über die Zuordnung des Grundstückes Auf der Loge 62 F aus der Gemeinde Edewecht („Dorf Edewecht“) in die Schulbezirke der Gemeinde Rastede wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 13

Nein-Stimmen:

Enthaltung:

Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 7

**Umsetzung Ganztagsbeschulung für Kinder im Grundschulalter
Vorlage: 2023/050**

Sitzungsverlauf:

Frau Meyer erläutert anhand einer Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt ist, die Hintergründe der Beschlussvorlage. Dabei geht sie unter anderem auf die unterschiedlichen Bedingungen zwischen der Betreuung in einer Ganztagschule und der in einem Hort ein. Um sich für den kommenden Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung vorzubereiten, stehe die Verwaltung bereits im Austausch mit den Schulen, für die ein jeweils passendes Konzept gefunden werden müsse. Erschwert werde das Vorgehen durch nach wie vor offene Fragen sowohl die rechtlichen als auch die finanziellen Rahmenbedingungen betreffend.

Herr Kolbe stellt zwei Verständnisfragen, die von Frau Meyer geklärt werden. Inhaltlich geht es dabei um die rechtliche Situation des Schulträgers, was die Schaffung neuer Räumlichkeiten und deren Finanzierung mit Hilfe von Fördermitteln angeht.

Bürgermeister Krause ergänzt, dass das Kultusministerium seitens der Kommunen aufgefordert wurde, bezüglich der Förderrichtlinie schnellstmöglich Klarheit zu schaffen, um die Planungen auf entsprechend belastbarer Grundlage weiter vorantreiben zu können.

Frau Heilker lobt den Ansatz, die Planungen trotz der offenen Fragen bereits anzugehen um bereit zu sein, sobald das Land die Rahmenbedingungen konkretisiert.

Frau Fisbeck erkundigt sich, ob eine schrittweise Umstellung auf den Ganztagsbetrieb nicht einen größeren Arbeitsaufwand für die Verwaltung bedeute und ob dieses Vorgehen zwingend so zu erfolgen habe.

Frau Meyer erläutert, dass dies kein Muss, aber eine bewährte Praxis darstelle, da auf diese Weise wertvolle Erfahrungen gesammelt werden könnten, die dann im weiteren Prozess berücksichtigt werden könnten.

Herr Kolbe fragt, ob sich die Gewinnung von Personal bei der Ganztagschule leichter gestalten lässt als beim Hort.

Frau Meyer antwortet, dass die Personalgewinnung für den Ganztagsschulbetrieb im Vergleich zum Hort vielleicht nicht pauschal leichter sei, sich aufgrund der konkreten Anforderungen aber eine etwas größere Flexibilität bei der Ganztagschule zeige.

Herr Janßen weist auf den fraktionsübergreifend erarbeiteten Änderungsantrag zur Erweiterung des verwaltungsseitig vorgeschlagenen Beschlusses hin und bittet dazu um Aussprache.

Herr Alexander von Essen verweist hierzu auf den Austausch mit den Grundschulen Wahnbek und Feldbreite sowie den dazugehörigen Horteinrichtungen. Der geänderte Beschlussvorschlag sei als Signal an das Hortpersonal zu verstehen, dass auch de-

ren Bedürfnisse berücksichtigt und sie deshalb in die konzeptionellen Überlegungen eingebunden werden sollten. Er plädiert in diesem Zusammenhang für das Konzept der offenen Ganztagsschule mit festen Kooperationspartnern.

Frau Brand ergänzt, dass eine Ganztagsbetreuung in zweifacher Weise eine Erhöhung der Chancengleichheit für die Kinder mit sich brächte. Zum einen werde durch die Hausaufgabenbetreuung eine Förderung gerade auch der Kinder ermöglicht, bei denen dies zu Hause nicht unbedingt gewährleistet wäre. Zum anderen erhöhe es die Flexibilität der Eltern bei ihrer Arbeitszeit, was den Familien insgesamt mehr Möglichkeiten der Teilhabe eröffne.

Sodann lässt der Ausschussvorsitzende Herr Janßen über den Änderungsantrag abstimmen.

Beschlussempfehlung:

Die Ausführungen zum Ganztagsschulausbau für Kinder im Grundschulalter werden zur Kenntnis genommen.

Die Stellungnahme der Rasteder Grundschulen wird, insbesondere mit Blick auf die vorgeschlagenen Kooperationsbestrebungen mit festen Partnern sowie den Horten in der Gemeinde, begrüßt.

Die Verwaltung wird beauftragt auf dieser Basis, gemeinsam mit den Grundschulen und Horten ein „Rahmenkonzept kooperative Ganztagsbildung in Rastede“ inklusive Raum- und Ausstattungskonzept zu erarbeiten, und parallel die Realisierbarkeit der konzeptionellen Überlegungen mit dem Land Niedersachsen abzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 8

Sachstandsbericht über den Digitalpakt Schule
Vorlage: 2023/076

Sitzungsverlauf:

Frau Schipper berichtet anhand einer Präsentation (Anlage 2 zur Niederschrift) über den Sachstand bei der Umsetzung der Maßnahmen im Rahmen des Programms „Digitalpakt Schule“. Darüber hinaus informiert sie, dass sich Schulträger ab Juli mit weiteren Anträgen um bis dahin nicht abgerufene Fördergelder aus dem Programm bewerben können. Um von dieser Möglichkeit Gebrauch machen zu können, sei man bereits im Austausch mit den Schulen.

Herr Kolbe stellt eine Verständnisfrage zum Ausschreibungsverfahren für die digitalen Tafeln, die von Frau Schipper und Frau Meyer beantwortet wird.

Herr Alexander von Essen bringt seine Freude darüber zum Ausdruck, dass die Schulen im Gemeindegebiet von dem Förderprogramm profitieren konnten, und dankt den Beteiligten für die investierte Arbeit. Die Nutzung von Informationstechnik im Unterricht sei zeitgemäß, stelle die Schulen und Schulträger aber auch vor neue Herausforderungen, was die Instandhaltung der Technik betreffe.

Beschlussvorschlag:

Die Ausführungen zum „Digitalpakt Schule“ werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 13
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 9

Anfragen und Hinweise

Es werden keine Anfragen gestellt beziehungsweise Hinweise gegeben.

Tagesordnungspunkt 10

Einwohnerfragestunde

Herr Janßen weist darauf hin, dass die Möglichkeit besteht, Fragen an den Bürgermeister zu richten. Es folgt eine Anfrage zu einer möglichen Ausweitung des IT-Supports an den Schulen, die vom Bürgermeister beantwortet wird.

Tagesordnungspunkt 11

Schließung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Janßen schließt die öffentliche Sitzung des Schulausschusses um 18:20 Uhr.